



■ gemeinnütziger Wohnungsbau ■ privater Wohnungsbau ■ gemeinnütziger und privater Wohnungsbau

**1 Littau West**  
Zurzeit wird ein Bebauungsplan für die städtischen und privaten Grundstücke erarbeitet. Die städtischen Grundstücke bieten Platz für rund 90 gemeinnützige Wohnungen.

**2 Grossmatte West**  
Es ist das erste 2000-Watt-Areal auf Stadtgebiet. Die 164 Wohnungen des ersten Baufeldes wurden 2018 fertiggestellt.

**3 Längweiher/Udelboden**  
Das unbebaute städtische Areal hat ein Potenzial für 700 Wohnungen und soll ab 2023 entwickelt werden.

**4 Grenzhof**  
Das städtische Areal hat ein Potenzial von rund 100 gemeinnützigen Wohnungen. Aufgrund der Diskussionen über den künftigen Umgang mit der Schulanlage sind die Planungen sistiert.

**5 Obere Bernstrasse**  
Bis 2021 realisieren die Baugenossenschaften abl und Matt eine Siedlung mit 142 Wohnungen.

**6 Sagenmatt**  
Die abl hat das Gewerbegebäude 2015 erworben und will es frühestens 2025 durch einen Neubau ersetzen.

**7 Reussinsel**  
Der Baurechtsvertrag mit der Baugenossenschaft Reussinsel läuft 2023 aus. Aktuell befinden sich auf dem Grundstück

12 Wohnungen. Für eine qualitätsvolle Verdichtung wäre eine Umzonung notwendig.

**8 Vorderruopigen**  
Das unbebaute städtische Grundstück ist für gemeinnützigen Wohnungsbau vorgesehen und bietet Platz für rund 280 Wohnungen.

**9 Staffeltäli**  
Das unbebaute städtische Grundstück eignet sich für Familienwohnungen oder Wohnen mit Dienstleistungen für ältere Personen.

**10 Reussbühl**  
Die beiden Bebauungspläne Reussbühl Ost und Reussbühl West sind in Erarbeitung. Es ist ein Mindestanteil gemeinnütziger Wohnungen vorgesehen.

**11 Urnerhof**  
Die Hälfte des städtischen Areals ist für gemeinnützige Wohnungen vorgesehen. Wegen der Spange Nord ist die Entwicklung des Areals zurückgestellt.

**12 Libellenstrasse**  
Die Wohnbaugenossenschaft Luzern erneuert

frühestens ab 2021 die Bebauung. Künftig werden 330 Wohnungen statt wie bisher 240 Wohnungen zur Verfügung stehen.

**13 Obermaihof**  
Die abl-Siedlung wird laufend erneuert und erweitert. Bis 2024 sollen alle 227 Wohnungen fertiggestellt sein.

**14 Abendweg**  
Das Grundstück ist für gemeinnützigen Wohnungsbau vorgesehen und soll in die Wohnzone umgezont werden. Das Wohnhaus ist sanierungsbedürftig. Es eignet sich für Mehrgenerationen-

wohnen, Wohnen mit Dienstleistungen und innovative Wohnformen.

**15 Pilatusplatz**  
Auf dem städtischen Areal soll ein Geschäfts- und Wohnhaus realisiert werden. Das Areal wird im Baurecht an einen Investor abgegeben. Die Resultate des Wettbewerbs werden im Frühjahr 2020 erwartet.

**16 Steinhof**  
Da das Schulhaus voraussichtlich ab 2024 nicht mehr benötigt wird, soll das Areal, das Platz für rund 16 Wohnungen bietet, in eine Wohnzone umgezont werden.

16

17

19

20

21

22

15

18

21

22

17

18

13

12

14

7

6

5

4

3

8

9

10

23

24

25

23

24

25

20

19

entstehen. Das Salzmagazin bleibt erhalten und wird umgenutzt.

**21 «ewl Areal»**  
Bis 2026 entstehen neben einem Sicherheits- und Dienstleistungszentrum 72 gemeinnützige Wohnungen der abl sowie ein Pflegezentrum mit 81 Zimmern der Viva Luzern AG. Das Rote Haus wird zu einem Quartiertreffpunkt umgebaut.

**22 Industriestrasse**  
Auf dem städtischen Areal baut die Kooperation Industriestrasse Luzern bis 2025 rund 160 Wohnungen nach den Kriterien der 2000-Watt-Gesellschaft. Das Chäslager bleibt erhalten und wird umgenutzt.

**23 Brüel**  
Das Areal mit Gestaltungsplanpflicht und städtischen und privaten Grundstücken hat ein Potenzial für 25 gemeinnützige Wohnungen.

**24 Würzenbachmatte**  
Die Pensionskasse will 13 Reihenfamilienhäuser durch einen Neubau ersetzen. Das Grundstück der reformierten Kirche soll in eine Wohnzone umgezont und für den gemeinnützigen Wohnungsbau vorgesehen werden.

**25 Hochhüliweid**  
Die Stadt hat das Grundstück 2019 der Baugenossenschaft SBL abgetreten. Bis 2024 entsteht eine autoarme Siedlung mit 88 Wohnungen vor allem für Familien.

eine Gestaltungsplanpflicht. Es eignet sich als 2000-Watt-Areal, mit einem breiten Wohnungsmix und Quartierzentrumsnutzungen. Nach dem Umzug der Feuerwehr könnten auf den städtischen Grundstücken rund 185 gemeinnützige Wohnungen realisiert werden.

**20 Eichwaldstrasse**  
Die Stadt hat das Areal 2018 der Baugenossenschaft EBG im Baurecht übergeben. Bis 2022 soll eine autoarme Siedlung mit rund 56 Wohnungen

**18 Bundesplatz**  
In einem Hochhaus entstehen bis Ende 2020 neben Arbeitsflächen auch 125 neue Wohnungen.

**19 Biregg/Kleinmatt**  
Für das Areal mit städtischen und privaten Grundstücken, auf dem sich das Neubad und die Feuerwehr befinden, besteht

**17 Himmelrich 3**  
Seit Sommer 2019 wird der Neubau der abl mit rund 180 Wohnungen bezogen. In einer zweiten Etappe werden auch die Häuser an der Claridenstrasse durch Neubauten mit rund 70 Wohnungen ersetzt.